



BUNDESSTIFTUNG
AUFARBEITUNG



„20 Jahre Mauerfall: Geteilte Vergangenheit – Gemeinsame Geschichte“ Programm Moritzbastei, Leipzig

Der PROGRESS Film-Verleih, Icestorm Entertainment und defa-spektrum zeigen mit Förderung der DEFA-Stiftung und der Stiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur ihre Filmreihe **„20 Jahre Mauerfall: Geteilte Vergangenheit – Gemeinsame Geschichte“**. Die Filmvorführungen und -gespräche sowie Lesungen, Konzerte und kulturelle Darbietungen wird es noch bis November in den Städten Berlin, Leipzig und Bonn geben.

Am 29. Juli ab 20 Uhr findet die Veranstaltung „Zeitenwende in Kultur und Politik – Leipzig im Herbst ‘89“ auf der Leipziger Moritzbastei statt.

Zum Thema „20 Jahre Mauerfall“ werden spannende Filme, alle mit direktem Bezug zu Leipzig, zu sehen sein:

- Der Dokumentarfilm „Aufbruch Leipzig – Oktober 1989“ mit z.T. bis heute bekannten Leipziger Persönlichkeiten, z.B. Arno Rink
- Die satirischen Animationsfilme „Das Monument“, „Die Lösung“ und „Lebensbedürfnis oder Arbeit macht Spaß“ sowie der Kurzdokumentarfilm „Kehraus“, die alle auf dem Leipziger Dokumentarfilmfestival prämiert wurden

Programm

Zeit & Ort in Leipzig:

- 29.7. ab 20 Uhr auf der Terrasse der Moritzbastei (Open-Air-Kino)
- Die Veranstaltung findet in Kooperation mit der Moritzbastei statt und eröffnet deren Sommerkino.

Programmablauf:

- Begrüßung
- Podiumsgespräch über Erfahrungen, Entwicklungen und Erwartungen der Wendezeit
- Trickfilmrolle (10 min.)
- Aufbruch Leipzig – Oktober 1989 (1990, 60 min.)
- Kehraus (1990, 19 min.)

Gäste:

- Moderation: **Angela Elis** (Buch mit Michael Jürgs: Typisch Ossi, typisch Wessi. Eine längst fällige Abrechnung unter Brüdern und Schwestern)
- **Dr. Katja Wildermuth** (Leiterin des MDR-Projekts: 1989 – Aufbruch ins Ungewisse)
- **Alissa Jung** (Schauspielerin, Tochter von Oberbürgermeister Burkhard Jung)
- **Claudia Wenzel** (Schauspielerin, Ausbildung an der Theaterhochschule „Hans Otto“ in Leipzig, langjähriges Ensemblemitglied des Leipziger Schauspielhauses)
- **Angefragt: Markus Meckel**

Pressekontakt:

PROGRESS Film-Verleih
Immanuelkirchstr. 14b
10405 Berlin

Nicole Stelzner, Barbara Löblein
n.stelzner@progress-film.de, b.loeblein@progress-film.de
030/24 003 471, -473

Vorfilme: Ausgezeichnete Animationsfilme

Die Lösung

DEFA 1987, Trickfilm



Buch und Regie Sieglinde Hamacher
Kamera Brigitte Schönberner

Normal - s/w - 3 min.

Ein Vogelschwarm, soldatisch ausgerichtet unter dem Befehl des Leitvogels, sitzt auf einer Telefonleitung. Nur der Kleinste am Schluss der Reihe hat seinen eigenen Kopf und schaut in die andere Richtung. Da hilft auch kein Schelten und Drohen vom Boss. Da seine Autorität in Gefahr ist, kommt der Chef auf eine ungewöhnliche Lösung.

Internationales Dokumentar- und Kurzfilmfestival Leipzig 1988: *Goldene Taube*

Lebensbedürfnis oder Arbeit macht Spaß

DEFA 1988, Zeichentrickfilm



Buch und Regie Sieglinde Hamacher
Kamera Mario Langschwager
Musik Manfred Mammitzsch

normal – Farbe – 3 min.

Mit Elan und Freude geht ein Mann seinem Tagwerk nach. Zu mitreißender, gospelartiger Musik aus dem Betriebslautsprecher zermahlt er mit seinem Vorschlaghammer die angelieferten Quadersteine zu Staub. Nicht weniger vergnügt arbeitet an einer anderen Stelle eine Frau. Unermüdlich schichtet sie Bausteine auf einen Wagen. Nur dem Zuschauer erschließen sich diese scheinbar unabhängigen Arbeitsvorgänge – als absurden, sinnlosen Kreislauf. Was die eine aufbaut, zerstört der andere; Hauptsache, es gibt Arbeit und es macht Spaß. Hamachers „Zeichenfilm“ ist trotz staatlich geforderter kleiner Korrekturen eine satirische Parabel auf die sozialistische Planwirtschaft. Ironischerweise erhielt sie auf der Leipziger Dokumentar- und Kurzfilmwoche den *Preis des Rats für Gegenseitige Wirtschaftshilfe* (RGW).



Monument

DEFA 1989, Zeichentrickfilm, 4 min.

Buch und Regie: Klaus Georgi, Lutz Stützner

Für die Ewigkeit bestimmt und richtungsweisend soll das Monument sein: Eine steinerne Figur, die mit ihrem Arm in die Ferne deutet. Feierlich wird das Denkmal enthüllt. Die Betrachter wissen die Symbolik zu entschlüsseln und alle schwören sich auf den vorgegebenen Weg ein. Was

das eiserne Standbild nicht daran hindert, auf einen Telefonanruf hin die Richtung zu wechseln. Auch diesen Wink versteht die Masse.

Silberne Taube auf dem Leipziger Dokumentar- und Kurzfilmfestival, 1990.

Hauptfilm: Aufbruch Leipzig – Oktober 1989



DEFA 1990, 60 min.
Buch und Regie: Georg Kilian

Im Oktober 1989, als in Leipzig die politische Lage in blutige Gewalt umzuschlagen droht, dokumentiert Georg Kilian in fesselnden Gesprächen den Aufbruch in eine neue Zeit. Die Bilder vom Massaker am 4. Juni in China sind noch lebendig, ein Leserbrief eines Kampfgruppenkommandeurs in der Leipziger Volkszeitung droht damit, notfalls mit Waffengewalt den Sozialismus zu verteidigen. Die zum Teil bis heute noch bekannten Interviewpartner aus den Bereichen Wissenschaft, Kultur und Kirche sprechen von ihrer Hoffnung und ihrem Enthusiasmus, den Zweifeln und Ängsten. Eine absolut sehenswerte Dokumentation, die dem Zuschauer viel vom Geist dieser Zeit vermittelt.

Zu Wort kommen **Hans-Wilhelm Ebeling**, Pfarrer der Thomaskirche, der wenige Monate später Politiker, Parteivorsitzender der neu gegründeten DSU und Minister in der Regierung von de Mazière wird, und **Rolf-Michael Turek**, Pfarrer der Markus-Kirchgemeinde (heute Krankenhauseelsorger des Universitätsklinikums Leipzig).

Arno Rink, Rektor der Hochschule für Grafik und Buchkunst – bis ins neue Jahrtausend prägt er diesen Ort, einer seiner berühmtesten Schüler ist Neo Rauch. Auch heute lebt und arbeitet er in Leipzig.

Schauspielerinnen **Christa Gottschalk**, Grande Dame des Leipziger Theaters (heute: Ehrenmitglied des Schauspiels Leipzig), und die Kabarettisten **Gunther Bönke** und **Bernd-Lutz Lange** berichten von ihren Erfahrungen. Letzterer wird bekannt durch den Aufruf der Leipziger Sechs zu Besonnenheit und Dialog, am 9. Oktober über Stadtfunk verbreitet, gelesen von Kurt Masur. Beide sind heute als Kabarettisten und Autoren aktiv.

Weitere zu Wort kommende Zeitzeugen sind Prof. **Karl Czok**, Historiker, Prof. Dr. **Karl-Friedrich Lindenau**, Herzchirurg an der Karl-Marx-Universität, Dr. **Gert Wohllebe**, Generaldirektor des VEB Chemieanlagenkombinats Leipzig-Grimma und **Thomas Hendrich**, Meister im Drehmaschinenwerk Leipzig sowie Kampfgruppenmitglied.

Abschluss: Kehraus



DEFA 1990, 19 min.
Regie: Gerd Kroske

Die Kamera beobachtet Leipziger Straßenfeger bei ihrer Arbeit im Zentrum der Stadt während der Messe, man erfährt etwas über ihre Sicht auf die Stadt, ihre Bewohner und die sich abzeichnenden Veränderungen.

Internationales Dokumentarfilmfestival Leipzig 1990:

Spezialpreis der internationalen Jury

Zum Thema: Zeitenwende in Kultur und Politik – Leipzig im Herbst '89

Leipzig war bereits zu DDR-Zeiten eine Stadt, die durch ein starkes kulturelles und auch ein kirchliches Milieu geprägt war. Sicherlich ein Grund, warum gerade von hier ein erstes Aufbegehren ausging und die Montagsdemonstrationen einen entscheidenden Anstoß zur Revolution gaben. Die DEFA-Dokumentarfilmer nutzten die Gelegenheit und hielten die Gedanken, Empfindungen und Hoffnungen dieser Zeit fest. Es entstand mit „Aufbruch Leipzig - Oktober 1989“ ein filmisch einmaliges Dokument der Zeitenwende.

In keiner anderen Stadt hat sich die bevorstehende Zeitenwende in der Politik so deutlich abgezeichnet wie in Leipzig. Diskussionen mündeten in Demonstrationen und zwangen die politischen Entscheidungsträger zum Handeln. Welche Beweggründe, Motive und Hoffnungen sich mit den Aktionen in Leipzig verbanden, soll dieser Themenabend diskutieren.